

# Liturgie Universitätsgottesdienst „Jubilate“

## **Glocken**

## **Musik zum Eingang**

### **Eröffnung & Begrüßung (Terhorst)**

Im Namen Gottes – dem Schöpfer allen Lebens

Im Namen Jesu Christi – dem neuen Leben für die Schöpfung

Und im Namen des heiligen Geistes – der die ganze Schöpfung durchzieht

In diesem Namen sind wir versammelt. Überall auf Gottes Erde, überall in seiner Hand. In diesem Namen feiern wir Gottesdienst. Amen!

Herzlich Willkommen zum Universitätsgottesdienst am Sonntag „Jubilate“. Mein Name ist Gereon Terhorst und ich bin als Hochschulvikar aktuell an der WWU und freue mich Sie zu diesem Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Die Predigt in diesem Gottesdienst hält Universitätsprediger Prof. Dr. Traugott Roser, die Musik kommt von unserer Universitätskantoren Prof. Ellen Beinert.

Jubilate - freuet euch. So heißt dieser Sonntag im Kirchenjahr. Doch worüber sollen wir uns eigentlich freuen? Hohe Inzidenzen, Ausgangssperre, all das wirkt doch nicht wie ein Grund zum Freuen. Online-Lehre, Social Distancing - alles herausfordernd. Wie sollen wir uns freuen?

„Häng dein Herz an eine wackelnde Welt und du wunderst dich, dass es runter fällt“ singt die Sängerin Judtih Holofernes in ihrem Lied „Oder an die Freude“. Ja, diese Welt scheint gerade gewaltig zu wackeln. Und doch weist uns dieser Sonntag darauf hin, dass es auch eine Freude gibt, die jenseits dieser aktuellen Nachrichten liegt. „Das Alte ist vergangen - siehe, neues ist geworden“, heißt es im Wochenspruch für die kommende Woche. Und dieses neue können wir schon jetzt erleben. Vögel singen, Blumen gehen auf, die Temperaturen werden wärmer. Die Natur freut sich auf den Sommer. Und Friedrich Schiller schreibt dazu in seiner Ode an die Freude:

„Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur.

Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.

Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament,

Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt!

Lassen Sie uns diese Freude in diesem Gottesdienst neu entdecken. Dazu segne Gott uns diesen Gottesdienst und unsere Gemeinschaft. Amen!

### **Lied 110 - dazwischen Teile aus Vers 104 (als Video eingespielt (G.Terhorst))**

Ablauf: Lied (Str. 1+2) - Psalm - Str. 3+4 - Psalm - Str. 5+6

## **Kyrie & Gloria**

Gott,  
der du die Welt in ein neues buntes Kleid hüllst - lass mich nicht allein in meinen schwarzen Gedanken. Kyrie eleison - **Herr, erbarme dich**

Der du den Vögeln ein fröhliches Lied schenkst - vernimm auch meine zitternde Stimme.  
Christe eleison - **Christus, erbarme dich**

Der du das Alte begräbst um neues zu schaffen - rüste mich aus mit neuem Mut und neuer Freude über dein Werk. Kyrie eleison - **Herr, erbarme dich**

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Darauf hoffen wir, Gott, und stimmen an in das Loblied deiner Schöpfung und lassen uns erinnern. Das Alte ist vergangen, siehe - neues ist geworden. Darum stimmen wir ein in den Lobgesang und singen dir:

**EG 179,1**

**Lesung Evangelium Joh 15,1-8 (Terhorst)**

**Musik**

**Predigt (Prof. Roser)**

**EG 319**

**Abkündigungen (Prof. Roser)**

**Fürbitten (Prof. Roser/ Terhorst)**

Gott des Lebens,  
du lässt die Welt um uns erblühen in neuem Leben. Du rufst uns auf zur Freude an deiner Schöpfung und an dem Leben, dass wir haben als deine Kinder.

Wir bitten dich: Lass uns nicht vergessen, wozu du uns berufen hast. Lass uns behutsam sein zu deiner Schöpfung, verantwortungsvoll mit den Ressourcen dieser Welt und freundlich zu den Menschen dieser Welt und uns selbst.

Gott des Lebens,  
wir leben in einer wackligen Zeit. Immer neue Vorschriften, immer neue Zahlen, immer neue Angst.

Wir bitten dich:

Lass uns nicht verzagen bei all den Nachrichten um uns. Schenk uns den Blick für die großen und kleinen guten Nachrichten in diesen Tagen. Stärke in uns die Hoffnung auf den Sieg des Lebens.

Gott des Lebens,  
wir leben manchmal in unserem eigenen kleinen Kosmos und verlieren andere aus dem Blick.

Wir bitten dich für alle Menschen, denen das grundsätzlichste im Leben fehlt. Die Leiden an Hunger, Durst und Unterdrückung. Die Angst haben müssen vor Gewalt und Krieg. Sei du bei Ihnen. Öffne unsere Augen für sie und unsere Hände zur Hilfe, wo sie gebraucht wird. Lass uns nicht stumpf werden für das Leid, sondern weiter für ein gutes Leben aller eintreten.

Fürbitte mit Predigtbezug  
**Vater unser**

**Segen (Prof. Roser)**

**Orgelnachspiel**